

Transformationen der Moderne um 1900 – Künstler aus Ungarn, Rumänien und Bulgarien in München

Die 1808 gegründete Münchner Kunstakademie war im 19. Jahrhundert eine der wichtigsten Ausbildungsstätten für bildende Künstler in Europa. Studenten aus ganz Europa und aus den USA kamen nach München; besonders große Gruppen von Studierenden stammten aus Ostmittel- und Südosteuropa.

Die fünfte Tagung der Forschergruppe* konzentriert sich auf Künstler aus Ungarn, Rumänien und Bulgarien in der Zeit um 1900. Die Veranstaltung erörtert die vielfältigen Prozesse künstlerischer Transformationen und gegenseitiger Beeinflussung im Sinne eines europäischen Kulturtransfers. Nur drei Aspekte seien hier genannt: Bedeutende Professoren der Münchner Akademie waren Ungarn; in den 1920er Jahren gab es in München eine bulgarische Künstlerkolonie; die Gründer der rumänischen Akademien der Bildenden Künste in Bukarest und Jassy hatten in München studiert.

Die Tagung findet statt im Rahmen der Veranstaltungen zum 200jährigen Jubiläum der Akademie der Bildenden Künste 2008.

Konzeption: Christian Fuhrmeister (Zentralinstitut für Kunstgeschichte) und Lia Lindner (Augsburg)

* Der 2003 gegründeten Münchner Forschergruppe „Forschungen zur Künstlerausbildung“ gehören Mitglieder der Akademie der Bildenden Künste, des Zentralinstituts für Kunstgeschichte und der Ludwig-Maximilians-Universität an. Veranstaltet wurden bisher vier Tagungen: Nationale Identitäten – Internationale Avantgarden. München als europäisches Zentrum der Künstlerausbildung (7.-10. April 2005), Zwischen deutscher Kunst und internationaler Modernität. Formungen in der Künstlerausbildung 1918 bis 1968 (10.-11. November 2006), Isar/Athen. Griechische Künstler in München – Deutsche Künstler in Griechenland (13. April 2007) und American Artists in Munich. Artistic Migration and Cultural Exchange Processes (9.-11. Oktober 2007). Die ersten drei Tagungen sind bereits publiziert, der vierte Tagungsband erscheint im Herbst 2008.

Mittwoch, 11. Juni

14.00 Wolf Tegethoff, Direktor
des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, München
Begrüßung

József Kovács, Generalkonsul der Republik Ungarn
Brandusa Predescu, Generalkonsulin von Rumänien
Atanas Krastin, Generalkonsul der Republik Bulgarien
Bertold Flierl, Ministerialrat, Bayerische Staatskanzlei
Grußworte

Walter Grasskamp, Akademie der Bildenden Künste,
Sprecher der Forschergruppe
Einführung

UNGARN Teil 1

Moderation: **Walter Grasskamp**

14.30 Anna Szinyei Merse, Ungarische Nationalgalerie, Budapest
Ungarische Bahnbrecher der neueren Bestrebungen in der Münchner
Kunstszene 1870-1896

15.15 Zsuzsanna Bakó, Ungarische Nationalgalerie, Budapest
Einige Gedanken zur Interpretation der ungarischen Historienmalerei
als nationale Kunst oder „nationaler Stil“

16.00 Kaffeepause

16.30 Annamária Szőke, Eötvös-Loránd-Universität, Budapest
Die Grundsätze der Kunst. Bertalan Székelys Versuche, die
akademische Tradition neu zu begründen

17.15 András Zwickl, Ungarische Nationalgalerie, Budapest
München und die Künstlerkolonie von Nagybánya in den Schriften
des Kunstkritikers Károly Lyka

18.00 Pause

18.15 Abendvortrag
Moderation: **Wolf Tegethoff**

László Beke, Forschungsinstitut für Kunstgeschichte der
Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest
Schlachtenbilder in „plein air“? Überlegungen zur Bedeutung
Münchens für die Genese der ungarischen Moderne

Donnerstag, 12. Juni

UNGARN Teil 2

Moderation: **Walter Grasskamp**

9.15 Monika Wucher, Hamburg
„Von irgendwoher aus dem groben Ungehobelten ...“
Mattis-Teutsch und die Bestimmung von Metropole und Provinz in
der Avantgarde

10.00 Lia Lindner, Augsburg
Gibt es eine spezifische „Struktur des Sehens“ in der ungarischen
Malerei? Beobachtungen zur ungarischen Moderne und Avantgarde
bis Ende der 20er Jahre

10.45 Ernő Marosi, Forschungsinstitut für Kunstgeschichte der
Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest
Kommentar

11.15 Kaffeepause

RUMÄNIEN UND BULGARIEN

Moderation: **Frank Büttner**, Ludwig-Maximilians-Universität
München, und **Christian Fuhrmeister**

11.45 Ioana Vlasiu, Universität Bukarest
The Cult of Art(ists): How experiences in Munich were transferred
to Romania, 1900-1915

12.30 Roland Prügel, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Paris oder München? Zur Rolle europäischer Kunstzentren für die
Moderne in Rumänien

13.15 Mittagspause

14.45 Denitza Kisseler, Sofia
München und die modernen Entwicklungen der bulgarischen Kunst

15.30 Irina Genova, New Bulgarian University, Sofia
Modernization and Modernism: The Early 20th Century
Bulgarian Art Scene and the Impact of Munich

16.15 Kaffeepause

16.45 Ruxandra Demetrescu, Universität der Künste, Bukarest
Kommentar

17.15 Diskussion:
Schreiben wir eine neue europäische Kunstgeschichte?

18.00 Pause

18.15 Abendvortrag
Moderation: **Christian Fuhrmeister**

Steven Mansbach, University of Maryland, College Park, MD, USA
Another History of Modern Art

Transformationen der Moderne um 1900 – Künstler aus Ungarn, Rumänien und Bulgarien in München



Veranstaltungsort:
Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Meiserstraße 10
80333 München
Vortragssaal, Raum 242, 2. OG
www.zikg.eu

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir
um eine Anmeldung unter 1900@zikg.eu
Für evtl. Rückfragen steht Ihnen
Dr. Christian Fuhrmeister,
Tel. 0049 (0) 89 289 27-556 oder -557
zur Verfügung.

Westflügel des historischen Gebäudes und Erweiterungsbau der Akademie der Bildenden Künste München
(Aufnahme: Iska Jehl 2008) Gestaltung: Margrit Behrens



Die Tagung wird gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung,
die Bayerische Staatskanzlei, das Ministerium für Bildung und
Kultur der Republik Ungarn und die rumänische Fluggesell-
schaft TAROM



Veranstaltet von der Forschergruppe
"Forschungen zur Künstlerausbildung"



Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München
11. bis 12. Juni 2008

